

Protokoll August/2010

zur Sitzung des Ortsbeirates Weststadt am 19.08.10

Ort: Büro Ortsbeirat, Friesenstraße 29

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr

Leitung: Vorsitzender, Peter Schult

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Hans-Jürgen Naumann
Peter Schult
Philipp Mettke
Roberto Koschmidder
Sylvia Ahnsorge
Thomas Munzert

Gäste: Günther Schumann, Polizei
Rosemarie Grahlow, Seniorenbeirat

Tagesordnung

TOP 1 Vorstellung von Rosemarie Grahlow, Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Informationstafeln in den Stadtteilen

TOP 4 Grundsatzbeschluss zu den städtischen Schwimmbädern

TOP 5 Anonyme Bürgeranfragen

TOP 6 Schaltungsänderungen zu Fußgängerampeln

TOP 7 Entfernung der Altpapiersammelcontainer

TOP 8 Bericht des Vorsitzenden zu **nicht abgeschlossenen Vorgängen**

TOP 9 Sonstiges

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Peter Schult eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Dr. Hagen Brauer und Klaus-Eckhard Mussé fehlten entschuldigt. Silke Gajek fehlte unentschuldigt. Rosemarie Grahlow vom Seniorenbeirat stellte sich und ihre Aufgaben im Seniorenbeirat vor.

Zu TOP 2 Das Protokoll Juni/2010 wurde mit einem Zusatz bestätigt. Die Empfehlung, das Stoppschild am Lidl-Parkplatz zu entfernen wurde aufgenommen.

Zu TOP 3 Die Stadtvertretung empfiehlt, in den Stadtteilen Schaukästen zu installieren, in denen Informationen der Ortsbeiräte veröffentlicht werden. Mittel für diese Kästen sollten die Ortsbeiräte von Sponsoren einwerben.

Der Ortsbeirat Weststadt favorisiert keinen eigenen Kasten, sondern wird Gespräche mit dem Verein „HAND IN HAND Nachbarschaftliches Wohnen in der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft e.V.“ führen, der solche Schaukästen betreibt. Ziel ist es, dort auch Informationen des Ortsbeirates aushängen zu dürfen.

Zu TOP 4 Die Stadtverwaltung hat zum Thema Schwimmhallen einen neuen Antrag an die Stadtvertretung gestellt, in dem das Ergebnis des Bürgerbegehrens zu den Schwimmhallen aufgehoben werden soll. In dem Antrag werden die Vorstellungen zu Abriss und Neubau formuliert. Die Ortsbeiräte der betreffenden Stadtteile werden um Stellungnahme gebeten.

In der Diskussion im Ortsbeirat der Weststadt wurde herausgestellt, dass an den dargestellten Finanzierungen (insbesondere Abrisskosten) Zweifel bestehen. Ebenso wurde kritisiert, dass bei der langfristigen Planung des Standortes das heutige Mobilitätsverhalten (über 80 % reisen mit dem PKW an) als Entscheidungskriterium herangezogen wurde.

Beschluss:

Der Ortsbeirat der Weststadt ist für die Erhaltung und die Sanierung beider heutiger Schwimmhallenstandorte. Wenn das nicht möglich sein sollte, favorisiert er einen Neubau am Lambrechtsgrund. Sollte auch dies nicht realisierbar sein, käme wegen der kurzen Wege für eine Vielzahl von Nutzern als Alternative der alte Standort in der Weststadt für einen Neubau in Frage. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu TOP 5 Der Ortsbeirat erhielt zwei anonyme Briefe mit Androhung der Bildung einer Bürgerinitiative, in denen sich über mangelnde Baumpflege in der Schillerstraße und der Erich-Weinert-Straße beschwert wird. Die teilweise starke Verschattung von Wohnungen seien unzumutbar. Peter Schult, Hans-Jürgen Naumann und Roberto Koschmidder besichtigen neuralgische Stellen in der Weststadt und halten fotografisch fest, wenn mangelnder Vegetationsschnitt zu Wohnbeeinträchtigungen führen sollte. Ebenso wird das Zuwachsen von Verkehrszeichen und Hinweisschildern dokumentiert. Diese Dokumentation wird der SDS übergeben.

Zu TOP 6 Peter Schult verlas ein ablehnendes Schreiben des Verkehrsministers Mecklenburg-Vorpommerns zur Fußgängerampel in „Dunkel/Dunkel-Schaltung“ am Friesensportplatz. Roberto Koschmidder berichtete von Kontakten zum Verantwortlichen für Lichtsignalanlagen im Landkreis Ludwigslust. Die im Landkreis gesammelten Erfahrungen bei der vom Ortsbeirat geforderten Ampelschaltung würden gern für einen Erfahrungsaustausch mit der Landeshauptstadt zur Verfügung gestellt.

Die Mehrzahl der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder halten eine weitere Verfolgung des Themas „schlafende Ampel am Friesensportplatz“ nicht mehr für nötig, weil eine Verbesserung für die Fußgänger durch die veränderte Schaltungsvariante festgestellt werden kann, auch wenn die geforderte Version nicht realisiert wurde.

Von Thomas Munzert wurde erneut die für Fußgänger mit Anforderungstasten ungünstig gestalteten Freigabezeiten an der Kreuzung Obotritenring/Wittenburger Straße angesprochen.

Zu TOP 7 Die Stadt beabsichtigt einen stufenweisen Abbau von zentralen Altpapiersammelstellen. Begonnen werden soll in den äußeren Stadtteilen. Für die Weststadt stünden noch keine konkreten Planungen fest. Es wurden Abstimmungsgespräche mit dem Ortsbeirat angekündigt. Der Ortsbeirat wird auf die Erhaltung aller heutiger Sammelstellung hinwirken.

Zu TOP 8 Die Verwertung des ehemaligen Grundstückes der freiwilligen Feuerwehr in der Lübecker Straße 173 wird vom Ortsbeirat nicht weiter verfolgt, weil eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde.

Zur Versetzung des Zaunes am Friesensportplatz, zum ungepflegten Grundstück an der Lübecker Straße 233, zum nachzuzeichnenden Zebrastreifen in der Bertolt-Brecht-Straße und zum Fußweg sowie dem nachzupflanzenden Baum am Nettomarkt gibt es keinen neuen Sachstand.

Der Mangel am Rad- und Fußweg Vor dem Wittenburger Tor wurde beseitigt.

In der Willi-Bredel-Straße fehlt immer noch ein Stück Straßenbeleuchtung.

Zu TOP 9 Silvia Ahnsorge machte darauf aufmerksam, dass der immer noch nicht ausgebesserte Zebrastreifen in der Bertolt-Brecht-Straße insbesondere mit Beginn des neuen Schuljahres eine Gefährdung für Kinder im Straßenverkehr darstellt. Peter Schult schreibt diesbezüglich Dr. Wolfram Friedersdorff an.

Roberto Koschmidder machte auf eine schadhafte Treppe in der Wossidlostraße aufmerksam.

Hans-Jürgen Naumann kritisierte die schlechte Baustellenkoordinierung beim Aufreißen von Gehwegen (aktuell in der Johannes-R.-Becher-Straße).

Roberto Koschmidder kommunizierte die Vorstellungen eines Weststadtbewohners zum Bau eines Parkhauses zwischen Lübecker Straße und Schillerstraße und der Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone um den Edeka-Markt mit Verlegung der Buslinie.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 22.08.2010